

Pressemitteilung

Klimaziele der EU mit Innovationspartnerschaft erreichen

Berlin, 16.12.2020 – Nach dem Start des Europäischen Klimapakts hat sich der Zentrale Immobilien Ausschuss ZIA, Spitzenverband der Immobilienwirtschaft, ausdrücklich zum angestrebten Ziel der Klimaneutralität im Jahr 2050 bekannt und eine enge Zusammenarbeit der Immobilienbranche auf europäischer Ebene angeboten.

ZIA-Vizepräsident Thomas Zinnöcker erklärte: „Der Klimapakt soll möglichst viele Bürger und Akteure zusammenbringen, um die vor uns liegenden Herausforderungen zu meistern, Ideen und Best-Practices auszutauschen und uns gegenseitig motivieren und inspirieren! Im Gebäudesektor gibt es so viele unterschiedliche Stellschrauben zur CO₂-Reduktion, dass es sich wirklich lohnt, die Dinge gemeinsam anzugehen.“

Zinnöcker bot der Europäischen Kommission an, dass man als Verband gerne die umfassende Expertise der Branche aktiv einbringen werde. „Die guten Erfahrungen auf Bundesebene mit der Innovationspartnerschaft sollte man auch auf europäischer Ebene nutzen. Wir und viele meiner Kollegen aus anderen EU-Mitgliedsstaaten stehen für die europäischen Institutionen im Rahmen einer Europäischen Innovationspartnerschaft als konstruktiver Dialogpartner bereit“, so Zinnöcker.

Er wies darauf hin, dass die Immobilienwirtschaft seit Jahren Vorreiter beim Klimaschutz ist. So habe man von 1990 bis 2019 den jährlichen CO₂-Ausstoß bereits von 209 auf 122 Millionen Tonnen reduziert. „In keinem anderen Sektor sind die in diesem Zeitraum realisierten Emissionsreduzierungen so hoch wie im Gebäudebereich. Um bei Bestandsimmobilien, der wichtigsten Stellschraube zur Erreichung der Klimaziele im Gebäudesektor, weitere Einsparungen zu erreichen, müssen wir alle Hebel nutzen: Optimierung der Hülle, Optimierung der Nutzung,

Austausch veralteter Technologie. Auch die Frage nach Kompensationszertifikaten werden wir in Zukunft sicher nochmals diskutieren müssen.“

Man unterstütze die Feststellung des Exekutiv-Vize-Präsidenten der Europäischen Kommission, Frans Timmermans, dass die Digitalisierung eine Schlüsselrolle beim Erreichen der Klimaziele spiele. „Das gilt auch für Gebäude, bei denen sich aus KI- und Blockchain-Lösungen erhebliches Potential ergibt“, so Zinnöcker.

Er verwies auch auf die Forderung nach einer verbesserten steuerlichen Förderung der energetischen Gebäudesanierung, die insbesondere auch durch das europäische Beihilferecht nicht konterkariert werden sollte.

Der ZIA

Der Zentrale Immobilien Ausschuss e.V. (ZIA) ist der Spitzenverband der Immobilienwirtschaft. Er spricht durch seine Mitglieder, darunter 28 Verbände, für rund 37.000 Unternehmen der Branche entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Der ZIA gibt der Immobilienwirtschaft in ihrer ganzen Vielfalt eine umfassende und einheitliche Interessenvertretung, die ihrer Bedeutung für die Volkswirtschaft entspricht. Als Unternehmer- und Verbändeverband verleiht er der gesamten Immobilienwirtschaft eine Stimme auf nationaler und europäischer Ebene – und im Bundesverband der deutschen Industrie (BDI). Präsident des Verbandes ist Dr. Andreas Mattner.

Kontakt

Jens Teschke
ZIA Zentraler Immobilien Ausschuss e.V.
Leipziger Platz 9
10117 Berlin
Tel.: 030/20 21 585 17
E-Mail: jens.teschke@zia-deutschland.de
Internet: www.zia-deutschland.de